

## SHORT

## Amadeus erhielt Ceebus Ministerpreis

Wien. Der seit 2002 jährlich vergebene Ministerpreis des Ceebus Stipendienetzwerks (Central European Exchange Program for University Studies) wurde am 29. Februar in Sofia verliehen. Die Wirtschaftsuniversität Wien (WU) erhielt dabei für ihr Amadeus-Programm die heurige Auszeichnung für das erfolgreichste akademische Netzwerk innerhalb von Ceebus.

„Die Verleihung des Ceebus Ministerpreises ist eine große Ehre für die WU und zugleich Ansporn, unsere Beziehungen mit den Universitäten in der Region Mittel- und Osteuropa



Die Verleihung des Ceebus ist eine große Ehre für die WU.

weiter zu vertiefen“, freute sich Arnold Schuh, Leiter des Kompetenzzentrums für Mittel- und Osteuropa, der den Preis im Namen der WU entgegennahm. In Österreich beteiligen sich neben der WU 14 weitere Universitäten und zwei Fachhochschulen an diesem Programm.

[www.wu-wien.ac.at](http://www.wu-wien.ac.at)  
[www.ceebus.com](http://www.ceebus.com)

ÖPWZ Über 200 Manager, Betriebsräte und Führungskräfte diskutierten zum Thema „Arbeitsfähigkeit betrifft uns alle“

# Enquete Arbeitsfähigkeit

Wilhelm Stejskal: Alternsgerechte Berufsverläufe sind zu überdenken bzw. in Angriff zu nehmen.

NINA PACHERNEGG

Wien. Bei der „Enquete Arbeitsfähigkeit 2010“ am 28. Februar trafen einander über 200 HR-Manager, Betriebsräte, Arbeits- und Betriebsmediziner sowie Unternehmer in der Österreichischen Nationalbank. Anlass der Veranstaltung:

„Generationen-Management und alternsgerechte Berufsverläufe sind zu überdenken bzw. in Angriff zu nehmen.“

WILHELM STEJSKAL



Wilhelm Stejskal, ÖPWZ-Geschäftsführung, spricht über Generationen-Management.

„Arbeitsfähigkeit betrifft alle – Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Politik und Gesellschaft“, veranstaltet vom ÖPWZ (Österreichisches Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeits-Zentrum).

„Der demografische Wandel stellt Unternehmen und die Gesellschaft vor neue Herausforderungen: Arbeitsfähigkeitskonzepte, Generationen-Management und alternsgerechte Berufsverläufe sind zu über-

denken bzw. in Angriff zu nehmen“, sagt Wilhelm Stejskal, Mitglied der ÖPWZ-Geschäftsführung.

Norbert Winker von der Technischen Universität Wien betonte das vorzeitige Ausscheiden aus dem Erwerbsleben aufgrund verminderter Arbeitsfähigkeit: „Es ist unbestritten, dass durch verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen die Voraussetzungen für einen längeren Verbleib von mehr Arbeitnehmern in Beschäf-

tigung geschaffen werden können und müssen.“

### Arbeitsfähigkeit erhalten

Staatssekretärin Christine Marek sieht viele Chancen in einer sich verändernden Arbeitswelt. Neue Arbeitsplätze, Organisations- und Kommunikationsformen können entstehen. Der Erhalt der Arbeitsfähigkeit sei klarer Wettbewerbsfaktor und existenzielle Frage für

Unternehmen. In der Roundtable-Diskussion der Sozial- und Wirtschaftspartner mit Rudolf Hundstorfer, Reinhold Mitterlehner, Wolfgang Tritremmel und Herbert Tumpel wurde dargelegt, welche Notwendigkeiten zum Thema Arbeitsfähigkeit bestehen und umgesetzt werden sollen.

### Work Ability Index

Juhani Ilmarinen vom Finnischen Institut für Arbeitsgesundheit stellt den von ihm entwickelten Work Ability Index (WAI) vor, der die Basis für das flächendeckende Modell in Finnland bildet – ein Modell, das wegweisend für viele europäische Länder ist. Er erinnert an das EU-Ziel von 50% Beschäftigungsgrad von älteren Mitarbeitern zwischen 55 und 64 bis 2010. „Auch wenn in Finnland eine Annäherung an dieses Ziel gelingt, ist es selbst dort unrealistisch. In Österreich sind wir noch weiter davon entfernt“, so Ilmarinen. „Tatsächlich braucht Europa in naher Zukunft einen Beschäftigungsgrad von 60% dieser Altersgruppe“.

Best Practice Beispiele zur Arbeitsfähigkeit aus Österreich lieferten Martin Hollinetz, Martin Kamrat und Robert Oberfrank von der Zukunftsinitiative Safe Gmunden. Heinrich Geißler sprach über alternsgerechte Berufsverläufe und Karriereplanung anhand des WAI.

[www.opwz.com](http://www.opwz.com)

# Gute Mitarbeiter gibt es viele. Man muss nur wissen, wo man sie findet.

Durch die laufende Erweiterung eines Netzwerkes mit kompetenten Partnern aus den unterschiedlichsten Fachbereichen, steigert [karriere.at](http://karriere.at) kontinuierlich die Reichweite Ihrer Stellenanzeigen.

### Ihre Schaltung auf [karriere.at](http://karriere.at) garantiert Ihnen

- die kostenlose Durchschaltung Ihrer Inserate auf allen [karriere.at](http://karriere.at)-Partnerkanälen
- die Ansprache von mehr als zwei Millionen potenziellen Bewerbern im gesamten [karriere.at](http://karriere.at)-Netzwerk
- qualifizierte, berufserfahrene und veränderungsbereite Kandidaten im besten Alter

Erreichen Sie mit [karriere.at](http://karriere.at) die Mitarbeiter, die Sie für Ihren Erfolg brauchen!

Mehr Informationen zum Partnernetzwerk auf [karriere.at/mediadaten](http://karriere.at/mediadaten) oder unter [sales@karriere.at](mailto:sales@karriere.at)